



Rheinland-Pfalz

GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE

Zwischen Pogrom und Nachbarschaft

Tagung, 27.4.- 28.4.2017 in Mainz, Erbacher Hof

Beziehungen und gegenseitige Wahrnehmung von Juden und Christen in den SchUM-Städten während des Mittelalters

Kooperation der Akademie des Bistums Mainz, Erbacher Hof, der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, des Vereins SchUM-Städte e.V. und des Lehrstuhls für Judaistik, Johannes Gutenberg-Universität, Mainz

Vor rund 1000 Jahren entstanden in den Bischofsstädten am Rhein, in Speyer, Worms und Mainz jüdische Gemeinden mit bedeutenden Talmud-Schulen und hochgeschätzten Gelehrten. Aus den Anfangsbuchstaben der hebräischen Städtenamen wurde der bis heute gebräuchliche Begriff „SchUM“ gebildet. Der enge, einzigartige Verbund der drei Gemeinden führte dazu, dass hier rechtliche, religiöse und andere Fragen diskutiert und verbindlich entschieden wurden für das aschkenasische Judentum, das heißt die nördlich der Alpen und in Osteuropa lebenden Juden.

Die Juden in den SchUM-Städten waren angesehen, vor allem wegen ihrer Erfahrungen in Wirtschaft und Handel. Geschätzt wurden sie auch von der Obrigkeit, den Bischöfen. Es gab kulturelle Kontakte und Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen. Allerdings wurden die Zeiten des friedlichen Miteinanders, der guten Nachbarschaft immer wieder unterbrochen durch Verfolgung, Vertreibung und Vernichtung, die die gegenseitige Wahrnehmung bestimmten.

Die interdisziplinäre Tagung will diese Themen vertiefen, zum Verständnis beitragen. Sie steht in engem Zusammenhang mit der Vorbereitung des Welterbeantrags für die SchUM-Städte und ihre in bemerkenswerter Zahl erhaltenen Monumente: Synagogen, Mikwen, Friedhöfe u.a.

*Prof. Dr. Peter Reifenberg, Dr. Joachim Glatz
Prof. Dr. Andreas Lehnardt, Michael Kissel (OB Worms)*



Tagung, 27.4.- 28.4.2017

Zwischen Pogrom und Nachbarschaft



TAGUNGSKOSTEN:

Tagungsgebühr:

(inkl. aller Mahlzeiten, Kaffee/Tee/Wasser
und Bustransfer Mainz-Worms-Mainz)

80 € / Studierende: 55 €

Übernachtung:

DZ mit Frühstück p.P. (unter Angabe der 2. Person): 37 €

EZ mit Frühstück: 55 €

TAGUNGSORT:

Erbacher Hof – Akademie des Bistums Mainz
Greibenstr. 24-26
55116 Mainz

ANMELDUNG:

Mit beiliegender Anmeldekarte oder per Mail
unter: ebh.akademie@bistum-mainz.de
Telefon: 06131/257-521, Fax: 06131/257-525
www.ebh-mainz.de

**Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung
bis zum 21. April 2017.**

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir die entstandenen
Kosten bei Nichtinanspruchnahme in Rechnung stellen
müssen, wenn Sie sich nicht bis spätestens vier Tage vor
Veranstaltungsbeginn bei uns abgemeldet haben.

Titelbild: Worms, Heiliger Sand; Foto: Jürgen Ernst, GDKE

PROGRAMM: DONNERSTAG, 27. APRIL

10.00 ERÖFFNUNG UND BEGRÜSSUNG

Prof. Dr. Ralf Rothenbusch, Erbacher Hof, Mainz
Dr. Joachim Glatz, Landeskonservator a.D., Mainz
Prof. Dr. Andreas Lehnardt, Mainz

GRUSSWORTE

Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Rheinland-Pfalz
Michael Ebling, Oberbürgermeister von Mainz

10.30 Moderation: Prof. Dr. Andreas Lehnardt, Mainz

Jerusalem am Rhein: Juden, Christen und der Ursprung der jüdischen Gemeinde zu Worms
PD Dr. Lucia Raspe, Frankfurt/Berlin

Die hebräischen Chroniken zu den Judenverfolgungen von 1096 in Speyer, Worms und Mainz. Deutung durch Intertextualität
Prof. Dr. Eva Haverkamp, München

Die Synagogen und Friedhöfe der SchUM-Gemeinden in christlicher Wahrnehmung
Dr. Christoph Cluse, Trier

13.00 MITTAGESSEN

Moderation: Dr. Joachim Glatz, Mainz

14.00 Nachbarschaftsgeschichten.

Alltagskontakte zwischen Christen und Juden in den SchUM-Städten
Prof. Dr. Andreas Lehnardt, Mainz

Die Rolle der Juden innerhalb der Stadtgesellschaft der SchUM-Städte (ca. 1180-1350)
Prof. Dr. Gerold Bönnen, Worms

15.30 KAFFEEPAUSE



*Worms, Dom: „Synagoge“ und „Frau Welt“ Foto: Jürgen Ernst, GDKE.
Mainz, Dom, ehm. Westlettner: Gruppe der Verdammten; Foto: Bernd Schermuly*

15.50 Gefragte Nachbarn oder unliebsame Konkurrenten? Wohnen und Wirtschaften in den SchUM-Städten

Ulrich Hausmann M.A., Mainz/Frankfurt

Austausch und Eigenes: Buchmalerei in hebräischen Handschriften
Dr. Christoph Winterer, Mainz

„Zwei Säulen und die wulstförmigen Kapitelle“ – Bauornamentik der christlichen und jüdischen Gemeindebauten in SchUM
Stefanie Fuchs M.A., Heidelberg

18.00 ABENDESSEN

ÖFFENTLICHE ABENDVERANSTALTUNG

19.00 Das gotische Südportal des Wormser Doms und seine antijüdischen Aspekte
Dr. Joachim Glatz, Mainz

Juden und Christen in Darstellungen des Mittelalters
Prof. Dr. Hans-Christoph Dittscheid, Regensburg

Im Anschluss Gelegenheit zum Beisammensein

PROGRAMM: FREITAG, 28. APRIL

9.00 Moderation: Dr. Stefanie Hahn, Mainz

Soziale und kulturelle Kontaktzonen zwischen Juden und Christen in den SchUM-Städten
Prof. Dr. Johannes Heil, Heidelberg

„Die vor Nichtigem das Knie beugen“. Äußerungen über das Christentum im mittelalterlichen jüdischen Gottesdienst
Prof. Dr. Elisabeth Hollender, Frankfurt

10.15 KAFFEEPAUSE

10.45 Spätmittelalterliche jüdisch-christliche Religionspolemik
Dr. Vladislav Stepoy, Mainz

Antijudaismus im Mainzer und Wormser Passionsspiel
Prof. Dr. Klaus Wolf, Augsburg

12.00 MITTAGESSEN

13.00 EXKURSION NACH WORMS, ABFAHRT BUS
Besichtigung des Südportals am Wormser Dom, des Jüdischen Friedhofs und der Synagoge.
Dr. Joachim Glatz, Mainz; Dr. Irene Spille, Worms; Stefanie Fuchs M.A., Heidelberg.
ca. 16.00 Uhr Rückfahrt nach Mainz

Speyer, Mikwe, Re: Speyer Dom, Querhaus. Fotos: Stefanie Fuchs, Heidelberg

